

## **Medienmitteilung**

**19. Mai 2017**

*Generalversammlung 2017 der Aletsch AG in Stalden*

### **Kein Gewinn und keine Dividende**

**Stalden – Die Generalversammlung der Aletsch AG fand am 19. Mai 2017 in der Konzessionsgemeinde Stalden statt. Sie schloss das Geschäftsjahr 2016 ab. Präsident Michel Schwery konnte zur GV auch die Vertreter der Konzessionsgemeinden sowie die Präfekten und Vizepräfekten der Bezirke Visp, Brig und Östlich Raron willkommen heissen. Das Fazit von Michel Schwery: „Die Aletsch AG als 100% Tochter der EnAlpin AG mit den beiden Kraftwerken Mörel und Ackersand 2 verzeichnete 2016 aufgrund der geplanten Revisionen und der ungünstigen hydrologischen Voraussetzungen (Trockenheit, geringe Niederschlagsmengen) eine unterdurchschnittliche Produktion von elektrischer Energie. Die Aletsch AG weist im Berichtsjahr keinen Gewinn aus, was auf die aktuell schwierige Lage der Wasserkraft hindeutet. Somit sieht die Gesellschaft auch von der Ausrichtung einer Dividende ab.“ Die Verwaltungsräte René Dirren und Beat Karrer stellten sich nicht mehr für die Wiederwahl zur Verfügung. Für weitere 3 Jahre wurden Michel Schwery (wie bisher Präsident), Beat Abgottspon (wie bisher Vizepräsident) und Paul Fux als Verwaltungsräte bestätigt.**

### **Energieproduktion rund 6% unter dem Zehnjahresmittel**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden in den Kraftwerken Ackersand 2 und Mörel brutto (Eigenproduktion, Restitutionsenergie und Unterliegerbeitrag) insgesamt 400 GWh elektrische Energie erzeugt, was 52 GWh unter dem Vorjahr und 27 GWh unter dem Mittel liegt. Im Kraftwerk Ackersand 2 wurden einerseits vom Januar bis April 2016 geplante Revisionsarbeiten am Druckschacht durchgeführt. Andererseits waren die hydrologischen Bedingungen im Einzugsgebiet (geringe Niederschlagsmengen) für die Stromproduktion eher ungünstig.

Netto standen der EnAlpin AG nach Abzug von Eigenbedarf, Verlusten und Abgabe von Gratisenergie 397 GWh (Vorjahr 448 GWh, Mittel 424 GWh) zur Verfügung. Vertragsgemäss übernimmt die EnAlpin AG die Energie der Aletsch AG zu Jahreskosten.

Der Anteil der verfügbaren Winterenergie (Januar bis März / Oktober bis Dezember) betrug 16.1% (Vorjahr 21.4%), jener der Sommerenergie (April bis September) 83.9% (Vorjahr 78.6%).

### **Steuern und Konzessionsabgaben von 7.6 Millionen Franken**

Die Aletsch AG zahlte im Geschäftsjahr 2016 rund 6.7 Millionen Franken als Konzessionsabgaben an die öffentliche Hand: 60% fliessen als besondere Wasserkraftsteuer an den Kanton Valais und 40% als Wasserzinse an die Konzessionsgemeinden der Aletsch AG. Das Wasserzinsmaximum beträgt 110 Franken/ kW Bruttoleistung.

Die Kapital-, Grundstück- und Ertragssteuern an Bund, Kanton und Gemeinden liegen 2016 bei rund 858'500 Franken.



### **Zentralengebäude der Aletsch AG in Mörel**

---

Beilage: Geschäftsbericht 2016

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Beat Abgottspon  
Tel. +41 27 945 75 73  
Fax +41 27 945 76 73  
Mobile +41 79 448 45 17  
[beat.abgottspon@enalpin.com](mailto:beat.abgottspon@enalpin.com)